



Fraktion im Auricher Stadtrat

Gila Altmann – Frank Kubusch – Reinhold Mohr – Gunnar Ott – Peter Specken

Antrag

23 | 037

Herrn Bürgermeister Feddermann
Bgm Hippenplatz
26603 Aurich
Per Email

Aurich 10.06.23

Stadt Aurich
Vorz. Bgm.

Eing.: - 9. Juni 2023

Abt.: 10/26

Anträge zur Konsolidierung
Bezug 23.01.23

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Folgende Anträge bitten wir in die aktuelle Bereitung zur Haushaltskonsolidierung zu übernehmen.

281-020 Veranstaltungen (Stabsstelle BGM)

Defizit Stadtfest 61.300 Euro

Defizit Auricher Weihnachtszauber 221.900 Euro

Antrag: Kürzung bei Stadtfest und Weihnachtszauber

Wir beantragen beim Stadtfest eine Kürzung des Zuschusses um 10%. In einer Zeit, in der z.B. bei der Jugendarbeit, dem Historischen Museum oder der Stadtbücherei gespart werden soll, sind diese Zuschüsse in der bisherigen Höhe nicht mehr vertretbar.

Beim Weihnachtszauber halten wir eine Kürzung des Zuschusses um insgesamt 25% für vertretbar, wobei die Kosten ausschließlich auf die gastronomischen Betriebe umgelegt werden sollen. Die Inhaber geführten Betriebe im Bereich Handwerk und Kunstgewerbe sollen ausdrücklich ausgenommen werden. Kunsthandwerk sind das Markenzeichen und Aushängeschild von Weihnachtsmärkten, sind zudem saisonal gebunden, während gastronomische Angebote davon unabhängig sind.

Antrag: Erhöhung des Budgets für Öffentlichkeitsarbeit von 17.000 auf 30.000 Euro Konzept für eine Werbeoffensive für den Rufbus.

Im Änderungsantrag 23/078/1 zur Weiterführung des Anrufbusses bis zum Jahr 2026 wurde im letzte Klimaausschuss unter Punkt 4 beschlossen,

„Der Verkehrsverein Aurich wird aufgefordert, ab sofort den Anrufbus in das Tourismuskonzept u.a. als Zubringer vom ZOB zum EEZ einzuarbeiten und offensiv zu bewerben.“

In Zeiten der Corona-Pandemie wurde weiterhin beschlossen, den Anrufbus durch eine großräumige Kampagne zur Bekanntmachung der Telefonnummer 5004 offensiv zu bewerben. Das ist leider bislang unterblieben.

Der Einsatz dieser Mittel kann einen Beitrag zur Konsolidierung leisten sowohl für den Rufbus und für das EEZ. Hinzu kommen positive Effekte für das ab 2026 geplante Anschlussystem.

Ein entsprechendes Konzept soll zeitnah vom Verkehrsverein und Stadtmarketing erarbeitet und vorgestellt werden. Desweiteren reichen die Mittel für eine Überzeugungskampagne zur Umwandlung der Schottergärten entsprechend der geltenden Gesetzgebung nicht aus und macht größere Anstrengungen als nur die Erstellung von Faltblättern notwendig, da die Politik sich für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ausgesprochen hat. **Besonders hier können bei personellen Engpässen in der Verwaltung auf die Zuarbeit der Umweltverbände zurückgegriffen werden.**

Mit freundlichen Grüßen
Gila Altmann, Gunnar Ott